

[Read and download] Fnf tausend Kilometer in der Sekunde

Fnf tausend Kilometer in der Sekunde

Von Manuele Fior

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #151877 in BcherVerffentlicht am: 2011-06-11Abmessungen: 9.45 x .98b x 6.77l, Einband: Taschenbuch144 Seiten | File size: 16.Mb

Von Manuele Fior : Fnf tausend Kilometer in der Sekunde before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Fnf tausend Kilometer in der Sekunde:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Liebe, Freundschaft, Sehnsucht, LebenVon Lieber LeserManuele Fior erzht eine Geschichte in 6 getuschten Kapiteln plus Epilog in denen das was zwischen ihnen geschieht, ebenso wichtig ist wie das was wir sehen.Die Freunde Piero und Nicola lernen Lucia kennen als diese mit ihrer Mutter in das Mietshaus einzieht in dem auch die Beiden wohnen. Frauenheld Nicola und der eher schchtern, tollpatschige Piero sind hingerissen von der schnen Nachbarin. Am Ende des Kapitels, das uns die beiden Freunde nherbringt, wissen wir nicht nur das fr beide bald die Schulzeit endet,

sondern auch das Piero und Lucia ineinander verliebt sind. Ein Zeitsprung, der Leser muss sich orientieren, so wie auch Lucia, die vor dem Abschluss ihres Studiums steht. In Norwegen will sie für ihre Abschlussarbeit bei Ibsen recherchieren und wohnt bei Sven und dessen Mutter. Dort angekommen eröffnet sie Piero am Telefon dass sie ihn nicht mehr liebt, dass es aus ist. Mehr soll hier von der Handlung nicht verraten werden. Die Geschichte ist ebenso einfach, wie lebensnah. Was sie besonders macht, ist die Art wie sie erzählt wird. Die Kapitel schildern jeweils kurze Episoden aus dem Leben von Lucia und Piero und umfassen einen Zeitraum von 20 Jahren. Schauplätze sind Italien, Norwegen und Ägypten. Jeder Abschnitt schildert einen bedeutsamen Moment im Leben der Hauptfiguren. Ganz beiläufig gibt es Bezüge zu vorangegangenen Episoden und Hinweise auf das was folgen mag. So ergibt sich am Ende eine Gesamterzählung, in der Lucia und Piero die meiste Zeit voneinander getrennt sind und sich zum Schluss noch einmal begegnen. Die Zeiträume zwischen den Kapiteln umfassen Jahre, die die Phantasie des Lesers ausfüllen muss. Das macht einen Teil des Zaubers aus, den dieser Comic besitzt. Den besonderen Charme des Comics machen die Bilder aus. Beim flüchtigen Durchblättern mag der Stil vielleicht nicht überzeugen, da die Geschichte ungewöhnlicherweise in Aquarellen erzählt wird. Beim Lesen hat die Umsetzung mich aber restlos überzeugt. Wenige Striche für Umriss und ansonsten getuschte, flüchtige Umgebung, in atmosphärische Farben getaucht. Jedes Kapitel hat seine eigene, sorgfältig gewählte Farbpalette. Gelb und Grün in Italien, dunkle Violett- und Blauöne im ersten Norwegenkapitel. Sehr ausdrucksstarke Gesichter, passend gewählte Nennungen von Panelgrenzen und Bildausschnitten, wundervolle, die Stimmung unterstützende Farben machen diesen Comic wirklich zu einem besonderen Erlebnis. Sehr gut haben mir einige Passagen gefallen, die ohne Text auskommen. Wie Manuele Fior hier die Erzähltechnik des Comics nutzt ist einfach wunderbar, sei es eine Traumsequenz in der ägyptischen Wüste oder der Beginn des sechsten Kapitels in einer verregneten italienischen Nacht. Sehr gefühlvolle, wunderschön illustrierte Geschichte über Freundschaft, Liebe, Sehnsucht und die Wege des Lebens. 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leise und feinfühlig erzählte Lebens- und Liebesgeschichte. Von Joseph Nelson Manuele Fior ist ein Meister des leichten Pinselstrichs und der akzentuiert gesetzten Farbe. Auch sein neuester Comic-Band "Fünftausend Kilometer in der Sekunde" ist meisterhaft gezeichnet und koloriert - und erzählt eine leise und gefühlvoll dargebrachte Lebens- und Liebesgeschichte, deren Handlung einige Jahrzehnte umspannt. Eigentlich ist der deutsche Titel nicht ganz richtig, denn im Band geht es um die Zeitverzerrung von einer Sekunde beim transkontinentalen Telefonieren, somit wäre das Zitat ziemlich zum Ende des Comics "Fünftausend Kilometer und eine Sekunde" treffender gewesen. Aber das ist nur eine Marginalie. Was mir sehr gut gefällt: Schon auf den ersten Blick erkennt der Leser, dass es sich um einen italienischen Comic handelt. Die Farben, die Architektur und die porträtierten Menschen sprechen hierfür eine deutliche Sprache. Doch Italien ist nur der Ausgangspunkt der Geschichte, die Reise der Figuren umfasst zudem noch Norwegen und Ägypten. Dazwischen liegen Freundschaften und Beziehungen, Streitigkeiten und Babypausen. Und nicht nur räumlich geht es um Entfernung und Entfremdung, Annäherung und Rückkehr, sondern auch im Innenleben Lucias, Pieros, Svens und Nicolas, der Hauptfiguren des Comic-Buches. Die einzelnen Kapitel (und immer auch Lebensstationen) werden jeweils in einem festen Farbcode koloriert. So ist die Jugend in Italien zitronengelb mit Grünönen, in Oslo ist nicht nur durch die Polarnacht die überwiegende Farbe blau, Ägypten wird sandgelb und brünnlich dargestellt. Mit zunehmendem Alter und Erfahrung der Charaktere kommen auch wortwörtlich mehr Farben ins Spiel. Fior hat seinen Comic mit leichtem Pinselstrich und gekonnt platzierten Farben gemalt. Die Figuren haben keine Outlines, allenfalls einige wenige Linien zeichnet der Künstler, um seine Comic-Charaktere mit Leben zu erfüllen. Und das macht er meisterhaft. Jede Figur ist in jedem Panel leicht zu erkennen und auch im Verlauf der Jahrzehnte, trotz bierschüssiger Pfunde und größer werdender Geheimratsecken gleich zuordenbar. Von mir für diese herausragend schön illustrierte und ruhig erzählte Lebensgeschichte gerne volle fünf Sterne und eine Leseempfehlung für Freunde anspruchsvoller Comics. Vollkommen zurecht wurde "Fünftausend Kilometer in der Sekunde" im letzten Jahr als bestes Album auf dem Comic-Festival in Angoulême ausgezeichnet und jüngst beim Comic Salon in Erlangen für den Max-und-Moritz-Preis nominiert. Druck, Papierwahl, Verarbeitung, Übersetzung und Lettering sind - eigentlich für den avant-Verlag typisch - auf tadellosem Niveau. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Kompromisse des Glücks. Von Estragon. Der heute in Paris lebende Italiener Manuele Fior (*1975) ist im Graphic-Novel-Bereich einer der Stars der letzten Jahre. Und wenn man das vorliegende Buch ausgelesen hat, wird wohl sagen müssen: Er hat diesen Status zu Recht. Auf den allerersten Blick haben mich Fiors Zeichnungen ein bisschen misstrauisch gemacht. Den Bildern schien ihnen die Dynamik und die nötige Detailfülle abzugehen. Doch schnell zeigt sich, dass diese erste Einschätzung vollkommen fehlgeht. Denn Fiors Pinselstrich ist äußerst prägnant. Mit wenigen Strichen kann er komplexe Gefühle in den Mimiken und Gesten seiner Figuren zum Ausdruck bringen. Und Dynamiken spielt sich hier in den einzelnen Panels ab, sondern vor allem in der Panelfolge. Das Thema der Erzählung könnte allgemeiner kaum sein: Es geht um die Liebe und das Glück. Wir haben es mit zwei bzw. drei Hauptfiguren zu tun. Am Beginn lernen die beiden Jungen Piero und Nikola, die kurz vor ihrem Schulabschluss stehen, das neu zugezogene Mädchen Lucia kennen. Piero ist entflammt. Danach wechselt die Szenerie: Wir sehen Lucia, die nach Norwegen kommt und sich gerade von Piero trennt. In einer weiteren Episode begegnen wir Piero später in Ägypten, wo er erste Karriereschritte als Archäologe macht und noch immer von Lucia träumt. Und so schildert Fior einige Episoden aus dem Leben seiner Figuren. Vieles Entscheidende geschieht zwischen den einzelnen Episoden und rückt nur retrospektiv in den Blick. Schließlich kommt es zu einer letzten

Begegnung von Lucia und Pietro. Fior verbindet die Frage nach dem Lebensglück mit der Suche nach der wahren Liebe. Für die Erfüllung der Liebe zu einer anderen Person müssen womöglich andere Aspekte des Lebensglücks geopfert werden, oder umgekehrt. Fortgehen aus der Heimat kann nötig werden, um sein Glück zu finden, doch man findet es dann in der Fremde. Aus der Fremde nach Hause zurückzukehren, kann eine Erleichterung sein, doch man verzichtet dadurch auf andere Glücksmöglichkeiten. Fior schildert ein kompliziertes Geflecht aus Abwägungen und Kompromissen, in das sich seine Figuren verstricken. Das Leben scheint in eine altersbedingte Melancholie zu führen. Das wird schon allein an Fiors Farbgebung kenntlich. Die Geschichte beginnt in leuchtenden Farben und endet in den gedeckten, dumpfen Farben der letzten Begegnung von Lucia und Pietro, der helle, lichtdurchflutete Schluss geht einer Erinnerung an die Jugendzeit. Fazit: Eine lebenskluge Geschichte, erzählt in wunderschönen Bildern.

Kurzbeschreibung Die Freunde Piero und Nicola sind zwei ganz normale Jugendliche, die gemeinsam durch die Straßen ziehen und Zukunftspläne schmieden. Als eines Tages Lucia mit ihrer Mutter in die Wohnung gegenüber zieht, ist sich Piero sicher: Ich glaube, ich habe die Richtige getroffen. Doch kurz nachdem die Lebenswege der drei jungen Protagonisten zusammengeführt wurden, trennen sie sich auch schon wieder. Während Lucia in Norwegen studiert und Piero für archaische Ausgrabungen nach Ägypten geht, bleibt Nicola in Italien zurück. Manuele Fior erzählt in wunderbaren Farben und leichten Aquarellen von mitunter schweren Lebensentscheidungen und einer Generation, die in einer Vielzahl von Möglichkeiten den eigenen Weg finden muss. Eine Graphic Novel über Sehnsucht und Suche, über Distanz und Nähe und eine (un)erfüllte Liebe. Der Comic wurde 2010 als Bestes Buch in Frankreich geehrt, 2010/2011 folgten zahlreiche Comic-Preise darunter der Prix du Meilleur Album des Comicfestivals in Angoulême und die Auszeichnung Bester Comic des Comicfestivals in Neapel.